

Matthisson, Friedrich von: Wann der Abend die Gefilde röthet (1782)

- 1 Wann der Abend die Gefilde röthet,
- 2 Alles sich im Dämmerlicht verschönt,
- 3 Wann die Nachtigall im Grünen flötet,
- 4 Und des Dorfes Glocke tönt;

- 5 Wann mit Golde sich die Wolken säumen,
- 6 Wann des Baches Stimme leiser hallt,
- 7 Und von duftbewölkten Gartenbäumen
- 8 Blütenregen niederwallt;

- 9 Oder wann, mit hoher Ahndung Schauer,
- 10 Die verschwiegne Nacht vom Himmel sinkt,
- 11 Und voll Sympathie und stiller Trauer
- 12 Jeder Stern herunterblinkt;

- 13 Wann der volle Mond, mit bleichem Strale
- 14 Schwermuthsvoll wie ein getrennter Freund,
- 15 Auf die frühen moosbewachs'nen Maale
- 16 Himmlischer Geliebten scheint:

- 17 Dann erwache, mit dem Himmelsklange
- 18 Der Begeisterung, dein Saitenspiel,
- 19 Dann, o Laura, werde zum Gesange
- 20 Süsser Schwermuth dein Gefühl!

(Textopus: Wann der Abend die Gefilde röthet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38562>)